von höchstens zwei Monaten vor Beginn der Betriebsferien erfolgen, wobei der Lohn für diese Zeitkompensation erst unmittelbar vor Beginn der Betriebsferien ausbezahlt wird. Verzichtet ein Arbeitnehmer auf eine anderweitige Beschäftigung oder eine Zeitkompensation, so erlischt jedes Anrecht auf Bezahlung der nicht durch Ferienanrecht gedeckten Ausfallzeit während der Betriebsferien.

Art. 3

Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1954.

Bern, den 4. Februar 1954.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

1507

Für den Bundespräsidenten:

Etter

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Bundesratsbeschluss

betreffend

die Wiederinkraftsetzung und Abänderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe

(Vom 5. Februar 1954)

Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:

Art. 1

Der am 18. Februar 1953¹⁾ abgeänderte Bundesratsbeschluss vom 14. November 1951²⁾ betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe wird wieder in Kraft gesetzt.

¹⁾ BBl 1953, I, 548.

²⁾ BBl 1951, III, 899.

Art. 2

Ziffer 19, Absatz 2, lit. a und b, sowie Absatz 4, des in der Beilage zum vorerwähnten Bundesratsbeschluss wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Ziff. 19, Abs. 2, lit. a und b: Der Mindeststundenlohn (ohne Teuerungszulage) beträgt:

- a. für gelernte Arbeitnehmer des Karosseriegewerbes:
im 1. Jahr nach bestandener Lehrabschlussprüfung	1,40 Franken
im 2. Jahr nach bestandener Lehrabschlussprüfung	1,50 »
im 3. Jahr nach bestandener Lehrabschlussprüfung	1,60 »
vom 4. Jahre an nach bestandener Lehrabschlussprüfung	1,70 »
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter	1,90 »
- b. für Hilfsarbeiter und Handlanger (einschliesslich Gelernte aus nicht verwandten Berufen) 1,20 »

Ziff. 19, Abs. 4: Aus verwandten Berufen stammende gelernte Arbeitnehmer wie Huf- und Wagenschmiede, Bauschlosser, Bauspengler, Installateure, Heizungsmonteuere, Wagner, Schreiner, Baumaler, Polsterer, Militärsattler, haben während der Umlernzeit Anspruch auf folgende Mindeststundenlöhne:

während des 1. Halbjahres	1,20 bis 1,40 Franken
während des 2. Halbjahres	1,50 »
während des 3. Halbjahres	1,60 »
während des 4. Halbjahres	1,70 »
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter nach der Umlernzeit	1,90 »

Diese Lohnsätze kommen nur für umlernende Arbeitnehmer zur Anwendung, die entsprechend der geleisteten Dienstjahre nach bestandener Lehrabschlussprüfung gemäss Absatz 2, lit. a, einen höheren Lohn erhalten würden.

Art. 3

Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1954.

Bern, den 5. Februar 1954.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Für den Bundespräsidenten:

Etter

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Bundesratsbeschluss betreffend die Wiederinkraftsetzung und Abänderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Karosseriegewerbe (Vom 5. Februar 1954)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1954
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.02.1954
Date	
Data	
Seite	302-303
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 547

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.